

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 55.

Freitag den 6. März 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 31. December 1867.

1. Dem Mathias Reuland, Ingenieur zu Darmund in Preußen (Bevollmächtigter S. E. Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13), auf die Erfindung einer Sicherheitslampe, für die Dauer eines Jahres.

Am 15. Jänner 1868.

2. Dem W. H. van Gieson in Wien, Layenburgerstraße Nr. 8, auf die Erfindung einer eigentümlich construirten Maschine zur Anfertigung von metallenen Patronenhülsen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, kann daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 3. Februar 1868.

1. Das dem Dr. Friedrich Kochleder und dem Wilhelm Brosche auf die Erfindung, das Alizarin bildig darzustellen, unterm 10. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Wilhelm Schlenker auf die Erfindung einer Cementmasse unterm 10. April 1865 ertheilte, seither an Wilhelm Glockler übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

3. Das dem Constant Joffroy Dunary auf eine Verbesserung an Dampfmaschinen unterm 9. Jänner 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

4. Das dem B. A. Duda auf die Erfindung, Gegenstände aus Zucker mittelst Hohlzapfen darzustellen, unterm 10. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Franz Herold und Alois Hauer auf eine Verbesserung an Druckmaschinen unterm 15. Jänner 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

6. Das dem Friedrich Ködiger auf die Erfindung eines Verfahrens, gläserne Ziegel und Zieseln zu erzeugen, unterm 3. Februar 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

7. Das dem Johana Baptist Pascal auf die Erfindung einer Maschine, wobei die Expansivkraft von Wasserdampf, Luft und Gas als bewegende Kraft benützt wird, unterm 24. März 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierzehnten Jahres.

Am 6. Februar 1868.

8. Das dem Franz Mayr auf die Erfindung einer eigentümlichen Construction von Eisenbahnrädern aus Schmiedeeisen oder Stahl unterm 18. December 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Julius Kaltenbach das ihm unterm 9. Februar 1867 auf die Erfindung einer eigentümlichen Construction von Ziegelöfen verliehene ausschließende Privilegium mit Cession ddo. Wien, am 23. Mai 1867, an Heinrich Drajsche, Gewerks-, Fabrik- und Realitätsbesitzer in Wien, vollständig übertragen habe, zur Kenntnis genommen und das vorerwähnte Privilegium auf die Dauer des zweiten bis incl. fünften Jahres, d. i. bis 9. Februar 1872, verlängert.

Diese Privilegiumsübertragung und Verlängerung wurden vorschristmäßig eingetragen.

Wien, am 10. Februar 1867.

(75) Nr. 196.

Concurs.

Zur Befetzung der bei der hiesigen k. k. Finanzprocuratur erledigten Kanzlei-Officialsstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. ö. W. wird hiemit der Concurs eröffnet.

Gesuche sind binnen zwei Wochen bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Direction für Krain einzubringen.

Auf geeignete quiescirte Beamte, insbesondere auf ehemalige Kanzlei-Assistenten der Finanzprocuraturen oder geeignete Beamte aus Ungarn wird vorzugsweise Bedacht genommen werden.

Laibach, am 4. März 1868.

Vom Präsidium der k. k. Finanz-Direction.

(73-1) Nr. 121.

Vicitations-Rundmachung.

Wegen Hintangabe der mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 24. Februar 1868, Z. 1501, für das laufende Jahr zur Ausführung genehmigten Bauobjecte für die Agramer und Karlsstädter Reichsstraße im Bereiche des k. k. Baubezirkes Rudolfswerth wird die Minnendo-Vicitation

Dienstag den 17. März 1868, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, beim k. k. Bezirksamte in Rudolfswerth abgehalten werden.

Die Ausbietung bei dieser Vicitation betrifft:

Für die Agramer Reichsstraße:

1. Die Conservations-Arbeiten an der Rudolfswerther Gurl-Brücke zwischen dem Distanz-Zeichen IX/5-6 in dem adjustirten Betrage von 226 fl. 79 kr.

2. Die Conservations-Arbeiten an der Munkendorfer Gurl-Brücke zwischen dem D. Z. XIV/4-5 mit 826 „ 66 „

Auf der Karlsstädter Reichsstraße:

3. Die Conservations-Arbeiten nebst der Reconstruction des 12. Zoches an der Möttlinger Kulpa-Brücke im D. Z. III/6-7 von 1377 fl. 88 kr.

4. Die Straßenföcherung mit Göländern und Randsteinen zwischen dem D. Z. O/3-4, II/4-5 und II/8-9 im Betrage von 260 „ 91 „

Zu dieser Vicitationsverhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die bezüglichen Einheitspreisverzeichnisse, summarischen Kostenüberschläge mit den allgemeinen technisch-administrativen und speciellen Baubedingnissen täglich in den Amtsstunden bei dem gefertigten Baubezirksamte eingesehen werden können, dann daß jeder Bewerber vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Percent vom Fiscalpreise als Neugeld zu erlegen hat, welches den Richterstehern nach beendigter Vicitation gegen Empfangsbestätigung rückgestellt wird, hingegen von den Erstehern sogleich nach erfolgter Ratification des Vicitations-Resultates auf die 10perc. Caution des Angebotes zu erhöhen ist.

Verfiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse für jedes einzelne Object obgefordert verfaßte und mit dem 5percentigen Badium belegte schriftliche, mit einer 50 Kreuzer Stempelmarke versehene Offerte, worin das Object genau bezeichnet und der Anbot mit Ziffern und Buchstaben anzugeben ist, und auf deren Außenseite das Object, für welches der Anbot geschieht angegeben erscheint, werden nur bis vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung beim genannten Bezirksamte angenommen.

K. k. Baubezirksamte Rudolfswerth, am 2. März 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 55.

(563-1) Nr. 411.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Verderber von Weidls gegen Frau Anna Jek von dort wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. Februar 1864, Z. 748, schuldiger 370 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weidls sub Auszug-Nr. 155, Ab-Nr. 485/1 vorkommenden, gerichtlich auf 6089 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör genehmigt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 28. März,
- 28. April und
- 28. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Februar 1868.

(564-2) Nr. 7.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchen-Vorsteherung St. Eudbi zu Saisitz bei Tarvis gegen Josef Pristov von Radmannsdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. März 1867, Z. 725, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Galt Radmannsdorf sub Post-Nr. 30 vorkommenden, gerichtlich auf 1546 fl. ö. W. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör, genehmigt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 25. März,
- 25. April und
- 25. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. Jänner 1868.

(254-2) Nr. 6846.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurjeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nom. des Grundentlastungsfondes gegen Andreas Reclmer von Gasse Nr. 12 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. Juli 1865 an Grundentlastung schuldiger 39 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 395 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Erhöhenen Schätzungswerte von 435 fl. ö. W., genehmigt und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

- 24. März,
- 24. April und
- 26. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhange bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurjeld, am 10. December 1867.

(376-3) Nr. 8632.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die am 17. December l. J. angeordnete Relicitation der laut des Vicitationsprotokolles vom 19. April 1864, Z. 1942, vom Lukas Turzil von Vigann erstandenen, dem Anton Meden von Zirknitz gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Nr. 66 1/2, ad Grundbuch Haasberg über Ersuchen der Executionsführerin auf den

24. März 1868, Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten December 1867.

Eine Bahlkellnerin

wird gesucht. — Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

(372—1)

(557—2)

Nr. 62.

Wiesenverpachtung.

Da die am 19. vorigen Monats vorgenommene versteigerungswise Wiesenverpachtung von der diescommendischen Amtsvorsteherung in Wien nicht bestätigt und vielmehr eine neuerliche Verpachtung angeordnet worden ist, so werden in Folge dessen die diescommendischen, auf dem Moraste bei dem sogenannten „Marga“ liegenden Wiesen Sornica, Petermanca und Kostmarca am nächstkommenden Montag, das ist

am 9. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, neuerdings licitando in Pacht ausgelassen und die Versteigerung in der diescommendischen Amtskanzlei zu Laibach abgehalten werden, wozu man die Pachtnehmer hiemit einladet.

Verwaltungsamt der D. D. R. Commende Laibach, am 3. März 1868.

(492—2)

St. 747.

Razglas.

C. k. okrajna sodnija v Kranju daje, na znanje, da se je z odlokom dne 11ega grudna 1867, št. 5083, na 21. dan februarja 1868 razpisana druga dražba Andrej Kapičevega v zemljiških bukvalh Kranjskega mesta v hiš.-št. 128 in Vele-sovske grajsine v urb.-št. 423 zuznamovanega posestva na prošnjo obeh strank za izveršena spoznala, in da se je tretja na

20. dan marca 1868,

postavljena dražba na prošnjo tožnika s pravico onove odložila.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, dne 20. februarja 1868.

(527—2)

Nr. 1090.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungsgesuche der Ursula Martine von Mitterjarsche, durch Dr. Preuz in Stein, wider Kaspar Martine von ebendort für die Tabulargläubiger Anton, Mathias und Maria Martine angeschlossenen Rubriken de praes. 11. December 1867, Z. 7967, wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Curator Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 27sten Februar 1868.

(526—2)

Nr. 805.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 16. December 1867, Z. 6380, wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der auf den 15. Februar l. J. angeordneten ersten Feilbietung der dem Johann Ferjančič von Slapp gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

14. März l. J.

angeordneten zweiten Feilbietungstagsetzung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Februar 1868.

(521—2)

Nr. 4050.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 17. December v. J., Nr. 25007, kund gemacht daß zur ersten executiven Feilbietung der dem Martin Krašovic gebührenden Erbschaftsforderung pr. 315 fl. kein Kauflustiger erschien, weshalb am

28. März l. J.

zur zweiten executiven Feilbietung hiesigerorts Vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhang werde geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Februar 1868.

Weinhefe,

abgepreßt, in Teigform oder getrocknet in Stücken, laufen zu den besten Preisen

Wagemann, Seybel & Co.

in Wien. (272—6)

(529—2)

Nr. 48.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Laibacher Sparcasse wider Primus Pirz von Godič die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 17. September 1867, Z. 5942, auf den 7. Jänner l. J. bestimmte dritte executive Feilbietungstagsetzung der gegnerischen, im Grundbuche Herrschaft Krenz sub Urb.-Nr. 283 vorkommenden Realität auf den

7. April l. J.

mit dem früheren Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten Jänner 1868.

(189—3)

Nr. 1928.

Erinnerung

an die allfälligen Rechtsansprecher der Mühle am Sumetsch in Mitterberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den allfälligen Rechtsansprechern der Mühle am Sumetsch in Mitterberg hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Wörtel von Mitterberg Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Ersizung c. s. c., sub praes. 8. November 1867, Z. 1928, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

31. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Matthäus Rabič von Wald als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 8ten November 1867.

(226—2)

Nr. 7295.

Erinnerung

an die unbekanntes Eigenthumspräsidenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein werden die unbekanntes Eigenthumspräsidenten hiermit erinnert:

Es habe Johann Berman von Moste durch Dr. Preuz wider dieselben die Klage auf Ersizung des Eigenthums der in der Steuer-gemeinde Bukouca gelegenen Weideparzelle Nr. 1794 mit dem Flächeninhalt von 131 Qu.-Klafter, der Hochwaldparzelle Nr. 1793 mit dem Katastral-Flächenmaße von 109 Qu.-Klafter, endlich der Hochwaldparzelle mit dem Katastralausmaße von 318 Qu.-Klafter, welche Parzellen alle von der zum Grundbesitze des Hauses Nr. 10 in Bukouca gehörigen Hochwaldparzelle Nr. 1791 und dem Grundbesitze des Hauses Consc.-Nr. 36 in Bukouca gehörigen Weideparzellen Nr. 1796, 1797 und 1799, dann den zu eben diesem Grundbesitze gehörigen Hochwaldparzellen Nr. 1798 und 1800 umschlossen sind, sub praes. 18. Nov. l. J., Z. 7295, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

18. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 18ten November 1867.

Absatz:
5 Millionen.

Wichtig für Lehrer und Erzieher!

Rector E. Uhlenhuth's neu erfundene

Absatz:
5 Millionen.

Karten-Modelle mit Gradnetzen

zur Erleichterung des geographischen Unterrichts und zur Förderung des Kartenzeichnens. Für Schul- und Privatgebrauch.

I. Atlas der Erdtheile und Länder Europa's. 28 Blatt in Carton. 70 kr.

II. Atlas von Preussen und seinen Provinzen. 20 Blatt in Carton. 50 kr.

Einzelne Blätter 2 Neukreuzer, in grösseren Partien billiger.

Verlag von Theobald Grieben in Berlin.

(573)

Das neue und originelle Unterrichtsmittel, erfunden von dem als Schriftsteller und Bildhauer bekannten Rector E. Uhlenhuth, ist von der königl. preuss. Regierung, von namhaften pädagogischen Autoritäten, sowie von sämtlichen bedeutenderen Zeitungen Deutschlands empfohlen und hat bereits in vielen höheren Unterrichtsanstalten Eingang gefunden. Von Lehrern und Schülern mit gleichem Enthusiasmus begrüßt, hat es sich in kurzer Zeit über ganz Deutschland, die Schweiz, Holland, Russland etc. verbreitet.

Als Beweis der Brauchbarkeit diene das folgende Anerkennungsschreiben:

„Se. königl. Hoheit der Kronprinz von Preussen haben mir befohlen Ihnen, Herr Rector, zu danken für die den kronprinzlichen Kindern übersandten Kartenmodelle und Ihnen mitzutheilen, dass dieselben zum Gebrauch beim Unterrichte derselben überwiesen sind. Ich erlaube mir noch persönlich hinzuzufügen, dass ich mich sehr gefreut über die praktische Einrichtung der Modelle und dass ich sie als eine Erleichterung für mich betrachte.“

Dr. Hintz-peter, Civil-Gouverneur Sr. kgl. Hoh. des Prinzen Wilhelm von Preussen.

Vorräthig bei Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

(545—2)

Nr. 446.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kund gemacht:

Es wird in der Executionsache des Georg Gusek, durch Dr. Burger von Krainburg gegen Anton Wallanz von Swirtschach über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 6ten December 1867, Z. 2550, auf den 30sten Jänner und 27. Februar 1868 angeordneten ersten und zweiten Realfeilbietungen als abgehalten erklärt, und es wird zu der auf den

26. März l. J.

angeordneten Real-, so wie zu der auf den

26. März l. J.

übertragenen Mobilienfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 27. Februar 1868.

(502—3)

Nr. 256.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Franz Zutraß von Großlatsch in die Reassumirung der mit Bescheid vom 4. Mai 1867, Z. 1048, auf den 16. August 1867 übertragen gewesenen dritten Feilbietungstagsetzung zur executiven Veräußerung der dem Johann Zutraß gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Ref.-Nr. 63 und 69 vorkommenden, auf 5500 fl. geschätzten Realität zu Oberponique Nr. 14 sammt An- und Zugehör, gewilliget und hiezu die Tagsetzung auf den

21. März 1868,

um 10 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 10ten Februar 1868.

(187—3)

Nr. 1786.

Erinnerung

an die unbekanntes Rechtsansprecher des Hauses Nr. 75 in Aßling.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den unbekanntes Rechtsansprechern des Hauses Nr. 75 in Aßling hiermit erinnert:

Es habe Jakob Pristov von Aßling Nr. 75 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes c. s. c., sub praes. 11. October 1867, Z. 1786, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

31. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Grill von Aßling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 11ten October 1867.

(548—2)

Nr. 1216.

Freiwillige Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vorsteher der Schulgemeinde Dornegg und über Genehmigung des h. krain. Landesaus-schusses die öffentliche freiwillige Versteigerung des der Schulconcurrentz Dornegg gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Dornegg sub Urb.-Nr. 9¹/₂, vorkommenden alten Schulhauses bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

27. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in loco rei sitae mit dem Bescheide angeordnet worden, daß das gedachte Schulhaus nur um oder über den Schätzungswert pr. 600 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die übrigen Licitationsbedingungen können beim Gemeindevorsteher in Dornegg eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Februar 1868.

(511—3)

Nr. 4998.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions-ache des Alex Poulin von Birkendorf, durch Dr. Burger von Krainburg, gegen Ludovika Pollat von Neumarkt, pto. schul-diger 82 fl. 42 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 5. December 1867, Z. 4998, auf den 25. Februar d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der mit obigem Bescheide auf den

24. März und

24. April d. J.

angeordneten Feilbietung der gegnerischen Realität sub Consc.-Nr. 131 ad Stadt Krainburg mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Februar 1868.

(353—2)

Nr. 113.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Rink von Auen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Rink von Auen hiermit erinnert:

Es habe Simon Rožoroh von Belle-ravne wider denselben die Klage auf Zuhaltung eines Stockroden-Wurzelausgrabens-Vertrages c. s. c., sub praes. 11ten Jänner 1868, Z. 113, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

3. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Kranjc von Gorelee als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 12ten Jänner 1868.